

Verein „fahrgast“ appelliert an die Regierung:

# „E-Autos auf Busspuren sind ein Rückschritt!“

„Die Busspuren sollen weiter den Öffis vorbehalten sein!“ So reagiert der Verein „fahrgast kärnten“ auf die Überlegungen der Bundesregierung, sie für Elektroautos zu öffnen. Die Idee entspreche nicht einer umweltorientierten Verkehrspolitik. Diese könne vielmehr durch Förderung der Öffis erreicht werden.

Busspuren sollen einer effizienten und umweltschonenden Abwicklung des öffentlichen Verkehrs dienen. Laut „fahrgast“ sollten sie diese Funktion weiterhin behalten. Obmann Markus Lampersberger: „Wenn die Befahrung der Busspuren durch zusätzliche (Elektro)-Fahrzeuge erlaubt wird, muss sich der Bus auf seiner bislang eigenen Spur künftig hinter wartenden Fahrzeugen einreihen.“

Der angestrebte Zeitvorteil gehe mit steigender Nutzung durch andere Fahrzeuge verloren.

Lampersberger: „In der 8. Mai Straße etwa sind Haltestellen mehrerer Linien.

Müssen sich die Busse dann hinter den Elektrofahrzeugen anstellen?“

Serina Babka